

Scheune komplett ausgebrannt

Schwerinsdorf, Lk. Leer (Nds). Am frühen Dienstagabend bemerkten Nachbarn eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebes an der Oldendorfer Straße in Schwerinsdorf plötzlich Flammen aus dem Dach des Stallgebäudes schlagen. Sofort setzten die Nachbarn einen Notruf ab. Zeitgleich informierten sie die Eigentümer, die sich zu diesem Zeitpunkt im angeschlossenen Wohnhaus befanden. Alle Personen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Wenigen Minuten nach dem ersten Alarm waren Einsatzkräfte aus Schwerinsdorf, Hesel und aus der Nachbargemeinde Uplengen aus Remels vor Ort. Beim Eintreffen war bereits klar, dass die Scheune in Vollbrand stand. Sofort wurde ein massiver Außenangriff eingeleitet und die Alarmstufe erhöht. Weitere Einsatzkräfte aller Feuerwehren in der Samtgemeinde Hesel wurden alarmiert. Die Einsatzstelle wurde dann in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Im ersten Abschnitt lag das Hauptaugenmerk darin, das angeschlossene Wohnhaus zu retten. Mit einer Riegelstellung konnte das auch erfolgreich realisiert werden. Im zweiten Abschnitt ging es um die Brandbekämpfung in der Scheune. Darin waren diverse Heuballen gelagert, die zum Teil schon Feuer gefangen hatten. Durch Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz konnten noch Fahrzeuge und intakte Gasflaschen unverzerrt geborgen werden.

Aufgrund der enormen Brandlast in der Scheune wurde im weiteren Verlauf ein Bagger eines Lohnunternehmers angefordert. Dieser musste dann den vorderen Giebel zum Teil einreißen um danach das brennende Heu Stück für Stück aus den Resten der Scheune herauszuholen. Das Heu wurde auf einen Dumper verladen und in sicherem Abstand abgekippt und abgelöscht.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung rückte im späteren Einsatzverlauf auch der Gefahrgutzug der Kreisfeuerwehr Leer zur Einsatzstelle aus. Die Kräfte nahmen in der angrenzenden Wohnsiedlung diverse Luftmessungen vor. Wegen des Windes und dem Rauch mussten Anwohner zeitweise Fenster und Türen geschlossen halten. Von der Kreisfeuerwehr rückte ebenfalls der Fachzug Logistik aus. Rund 100 Einsatzkräfte mussten mit Getränken und Essen versorgt werden.

Für eine ausreichende Beleuchtung an der Einsatzstelle sorgte ab dem späten Abend das Technische Hilfswerk. Die Einsatzkräfte des Ortsverbandes Leer



wurden gegen 21:30 h alarmiert. In der Nacht wurde dann noch die Drehleiter der Feuerwehr Leer zur Einsatzstelle gerufen. Um im Gebäude weiter vor rücken zu können mussten mehrere Balken der Dachkonstruktion abgesägt werden. Diese Arbeiten waren nur aus dem Korb der Drehleiter möglich. Für die Absicherung der Einsatzkräfte stand die SEG Florian des Deutschen Roten Kreuz an der Einsatzstelle bereit.

Wegen des brennenden Heus dauerte der Einsatz bis in die frühen Morgenstunden. Die Polizei hatte noch am Abend die ersten Ermittlungen aufgenommen. Eine Selbstentzündung des Heus als Brandursache kann aber ausgeschlossen werden, da der Heuvorrat bereits mehrere Jahre in der Scheune lagert. In den kommenden Tagen werden spezielle Brandermittler der Polizei die Überreste des Gebäudes auf die genaue Ursache hin untersuchen.

Text, Fotos: Feuerwehr Landkreis Leer

